

Öffentliche Fraktionssitzung der CSU

am 29. Mai 2007 (20:00 Uhr) in der Skihütte des OVV Waldthurn
zur Vorbereitung auf die Sitzung des Marktgemeinderates am 31. Mai 2007

1. Genehmigung der Niederschrift – öffentlicher Teil – vom 26.04.2007

(BE: N.N.)

Grundlage: Protokoll der Sitzung vom 26.04.2007

Diskussion: Keine

Fazit: Mit der Genehmigung der Niederschrift besteht Einverständnis.

2. Bekanntmachung der Beschlüsse des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 26.4.2007, bei denen das Erfordernis der Geheimhaltung weggefallen ist

(BE: N.N.)

Grundlage: - Billigung der Notariatsurkunde vom 11.4.2007 wegen
Bauplatzverkauf Reinhold und Christine Bock an Friedrich und Natali
Seibold

- Rückforderung von Zuwendungen für die Gemeindeverbindungsstraße
Unterfahrenberg – Schutzhaus durch das Amt für Ländliche
Entwicklung (Regensburg) bzw. die Teilnehmergemeinschaft
Gemeindeverbund Neustadt an der Waldnaab (eine Zuwendungsbetrag
in Höhe von 2940,44 € muss wegen einer fehlender Vereinbarung
zwischen den Beteiligten zurückbezahlt werden)

- Örtliche Rechnungsprüfung des Haushaltsjahres 2006 –
nichtöffentlicher Teil: die Jahresrechnung 2006 wurde durch den
Marktgemeinderat festgestellt

Diskussion: Keine

Fazit: Die Bekanntmachung der Beschlüsse wird zur Kenntnis genommen.

3. Antrag auf Erhöhung der Kindergartenbelegung

(BE: Hans Pausch)

Grundlage: Siehe Vorlagen (Antrag der Kindertagesstätte, Antrag auf ganzjährige Anwendung des Gewichtungsfaktors 2 bei Kindern unter 3 Jahren, Stellungnahme der Verwaltung)

Diskussion: Nach dem bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) richtet sich die staatliche Finanzaufwendung nach dem Umfang der Betreuung: differenziertere Angebote (z.B. Ausweitung der Betreuungszeit über 4 Stunden, Nachmittagsbetreuung von Schulkindern, von Kindern unter 3 Jahren, von behinderten Kindern und von Kindern mit Migrationshintergrund) werden mit einem höheren Gewichtungsfaktor „belohnt“ (für den Basiswert = Faktor 1 erhält man derzeit 768,71 € Förderung pro Kind und Jahr).



Attraktiv und flexibel: die Waldthurner Kindertagesstätte

Für die Kindertagesstätte Waldthurn sind bisher 75 Betreuungsplätze genehmigt. Für das neue Kindergartenjahr liegen bereits 82 Anmeldungen vor. Ein Antrag auf Erhöhung der Betreuungsplätze ist daher notwendig. Die räumlichen Voraussetzungen in Waldthurn sind gegeben. Nach dem BayKiBiG beträgt der Mindestanstellungsschlüssel 1:12,5 (Beispiel: bei 25 Kindern sind zwei Vollzeitangestellte nachzuweisen). Mit Erhöhung der Betreuungsplätze auf nun über 80 Plätze würde bei Einstellung einer 30-Stunden-Kraft ein akzeptabler Schlüssel von 1:11,85 erreicht (der empfohlene Schlüssel nach den Ausführungsbestimmungen zum BayKiBiG liegt bei 1:10!).

Die Anstellung einer weiteren Angestellten soll befristet erfolgen. Eine Weiterbeschäftigung richtet sich jeweils nach der Anzahl der Betreuungsplätze, die alljährlich zu überprüfen ist. In welcher Höhe der Gemeindeanteil (Personalkostenzuschuss) anfallen wird, kann erst in Kenntnis der konkreten Buchungsdaten unter Berücksichtigung der schon angesprochenen Gewichtungsfaktoren ermittelt werden.

Fazit: Den Anträgen der Kindertagesstätte Waldthurn auf Erhöhung der Betreuungsplätze und auf ganzjährige Anwendung des Gewichtungsfaktors 2 bei Kindern unter 3 Jahren wird zugestimmt.

4. Dorferneuerung Albersrieth: Fortführung der Maßnahmen mit Errichtung eines Dorfstadels, Dorfplatzgestaltung, Fertigstellung der Dorfstraßen – Billigung der entsprechenden Vereinbarung mit der Teilnehmergeinschaft

(BE: Hubert Stahl)

Grundlage: siehe Vorlage der Verwaltung

Diskussion: Für die Dorferneuerung in Albersrieth sind im Haushalt 20.000.- € für den Straßenausbau und 25.000.- für Hochbaumaßnahmen vorgesehen. Bei zugesagter Ko-Finanzierung in Höhe von 50 % durch das Amt für Ländliche Entwicklung würde somit eine Investitionssumme von 90.000.- € zur Verfügung stehen. Eigentlich sollten damit nach diversen Vorbesprechungen die wichtigsten Arbeiten in Albersrieth zum Abschluss gebracht werden können. Umso mehr erstaunt der von der Direktion übermittelte Gesamtkostenansatz in Höhe von 335.000.- €, wobei allein der Tiefbau mit 261.000.- € zu Buche schlägt. Möglicherweise wurde bei der Kostenschätzung ein Vollausbau der noch herzustellenden Verkehrsflächen vorgesehen, der jedoch nach mehreren Ortsterminen nicht notwendig ist. Die genannten Kosten sind in dieser Höhe jedenfalls nicht akzeptabel.

Der Bürgermeister schlägt vor, den Haushaltsansatz auszuschöpfen. Lediglich bei höherer Förderung durch die Direktion könnte nochmals über eine Erhöhung des Haushaltsansatzes diskutiert werden.



Entwurf für Dorfplatzgestaltung in Albersrieth

Bei den Hochbaumaßnahmen (Dorfstadel) sind die vorgesehenen Eigenleistungen (auch in Form von Geldzuschüssen über eine Bausteinaktion der Dorfgemeinschaft Albersrieth) noch nicht berücksichtigt.

Fazit: Der Vorschlag des Bürgermeisters wird unterstützt.

5. Vergabe der Untersuchungs-/Regenerierungsarbeiten am Tiefbrunnen

(BE: Alois Weig)

Grundlage: siehe Vergabevermerk der Renner Consult & Partner GmbH

Diskussion: Das Ergebnis der Ausschreibung zur Untersuchung und Regenerierung des Waldthurner Trinkwasserbrunnens legt vor. Wirtschaftlichster Anbieter ist die Firma Osel Bohr GmbH aus Bamberg mit einer geprüften Angebotssumme in Höhe von 37.042,44 €. Damit ist der Haushaltsansatz um etwa 7.000.- € überschritten. Begründet wird der höhere Angebotspreis mit der anziehenden Konjunktur.



Zufahrt zum Tiefbrunnen wird hergestellt

Zunächst soll der Tiefbrunnen befahren und besichtigt werden. In verschiedenen Tiefen erfolgen dann Messungen, um Erkenntnisse über die Funktionstüchtigkeit der Filterschichten zu bekommen. Sollte der Brunnen hier noch angemessene Werte liefern, wird die abschließende Sanierung angegangen. In jeder Phase können die Arbeiten beendet werden, z.B. bei fehlenden Sanierungsaussichten.

Der Weg zum Tiefbrunnen (von Albersrieth kommende) wird derzeit hergerichtet. Am 4. Juni 2007 sollen die Arbeiten am Tiefbrunnen beginnen.

Fazit: Der Auftrag kann der Firma mit dem wirtschaftlichsten Angebot (Fa. Osel Bohr GmbH) erteilt werden.

6. Auftragsvergabe zur Errichtung des Buswartehäuschens in der Bernriether Straße

(BE: Wolfgang Golla)

Grundlage: siehe Angebote (zusammengestellt von Dipl. Ing. Rudolf Meissner)

Diskussion: Das günstigste Angebot haben gemeinsam die Fa. Riedl (Holzkonstruktion) und die Fa. Schnappauf (Verglasung) mit einer Summe in Höhe von 4.117,40 € abgegeben. Von der Ausführung her ist das Häuschen mit dem in Frankenrieth vergleichbar. Laut Bürgermeister besteht Aussicht auf eine Förderung durch das Landratsamt.

Fazit: Der Auftrag kann der Firma mit dem günstigsten Angebot (Fa. Riedl und Fa. Schnappauf) erteilt werden.

7. Errichtung einer Zähleranschlussstelle im Bereich des Anwesens Konrad Bergler, Marktplatz 6; Angebot der E.ON

(BE: Dr. Nikolaus Globisch)

Grundlage: siehe Vorlage der Verwaltung und Angebot der E.ON

Diskussion: Nach Empfehlungen des Bauausschusses soll die Zähleranschlusssäule am Anwesen Konrad Bergler errichtet werden. Die Maßnahme ist erforderlich wegen der geplanten Versetzung der Beleuchtung für den Kirchturm. Über die Anschlussäule könnte künftig auch der Strom für das Bürgerfest bezogen werden.

Die Kosten für die Maßnahme (laut Angebot der E.ON bei 1.151,03 € (zzgl. MwSt.) könnte nach ersten Vorbesprechungen in der Vereinsvorstandesitzung von der Vereinsgemeinschaft übernommen werden. Die Aufwendungen für die Beleuchtung des Kirchturms wurden bisher schon von der Vereinsgemeinschaft getragen. Der Bürgermeister will zunächst einen Beschluss, dass die Säule auf dem Privatgrundstück mit Vorfinanzierung durch die Gemeinde errichtet werden kann. Über die Finanzierung soll noch konkreter mit der Vereinsgemeinschaft verhandelt werden. Gespräche werden auch noch geführt mit der Fa. E.ON.

Fazit: Der aufgezeigten Vorgehensweise wird zugestimmt.

8. Kreditaufnahme im Zusammenhang mit den laufenden Investitionsmaßnahmen

(BE: Hannes Weig)

Grundlage: siehe Vorlage der Verwaltung

Diskussion: Die von der Rechtsaufsicht genehmigte Kreditaufnahme in Höhe von 180.000.- € für das Haushaltsjahr 2007 ist wegen der Ausgaben, die mit dem Ausbau der Bernriether Straße verbunden sind, jetzt schon erforderlich. Ein Abfedern mit dem Kassenkredit hätte nicht mehr ausgereicht. Der Kredit kann gesplittet werden. Bei der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) wurden 90.000.- € (Zinsbindung 10 Jahre, tilgungsfrei für 3 Jahre, Zinssatz 3,80 %) beantragt. Die restlichen 90.000.- € wurden bereits von der Raiffeisenbank (Zinsbindung 20 Jahre, Zinssatz 4,59 %) abgerufen. Die Richtigkeit der Handlungsweise der Verwaltung muss nun durch einen Beschluss des Gremiums bestätigt werden.

Fazit: Das Vorgehen der Verwaltung wird gebilligt, das Vorgehen ist durch die bereits beschlossene Haushaltssatzung abgedeckt.

9. Erlass einer Satzung über die Benutzung öffentlicher Plätze, Grünanlagen und Kinderspielplätze im Gemeindebereich

(BE: Dr. Nikolaus Globisch)

Grundlage: siehe Satzungsentwurf und Stellungnahme der Verwaltung

Diskussion: Dem Beispiel in Vohenstrauß folgend hatte MR Max Kick, seines Zeichens auch Vorstand der Waldthurner Siedlergemeinschaft, die sich um die Waldthurner Spielplätze kümmert, in der letzten Sitzung den Erlass einer Satzung angeregt. Auslöser waren Beschwerden von Anliegern der Spielplätze über „wilde Partys“ von Jugendlichen (Verunreinigungen, Lärmbelästigungen).

Bei Schaffung von Satzungsrecht hätte die Polizei wirksamere Eingriffsmöglichkeiten. Das Einheben von Verwarnungsgeldern von den Erziehungsberechtigten bis hin zu Geldbußen in Höhe von bis zu 2.500.- € wären damit möglich. Dadurch würde der häusliche Druck auf die Betroffenen erhöht. Außerdem würde damit die Beschlagnahme mitgeführter alkoholischer Getränke bei den Minderjährigen erleichtert. Die Polizeiinspektion Vohenstrauß würde den Markt durch verschärfte Kontrollen (mit Einhebung von Verwarnungsgeldern) unterstützen.

Die Satzung würde für alle kommunalen Flächen mit Ausnahme der Flächen im Bereich des Schulhofes gelten. Offensichtlich haben andere

Gemeinden gute Erfahrungen mit dem Erlass von Satzungen zur Nutzung von gemeindlichen Flächen gemacht. Verbleibt noch anzumerken, dass Fehlverhalten von einzelnen Jugendlichen durch Satzungsrecht nicht grundsätzlich gelöst werden kann. Die Frage nach konkreten präventiven Ansätzen zur Lösung dieses Problems bleibt noch unbeantwortet.

Fazit: Dem Erlass einer Plätze-, Grünanlagen- und Kinderspielplatz-Satzung wird zugestimmt.

10. Besichtigung der Kinderspielplätze in Spielberg, Frankenrieth und Waldthurn

(BE: Alois Weig)

Grundlage: siehe Protokoll über die Besichtigung am 23. Mai 2007

Diskussion: Der Sicherheitsbeauftragte des Siedlerbundes auf Bezirksebene, Herr Karlheinz Krall, gab im Rahmen der Besichtigung zahlreiche Anregungen zur Mängelbeseitigung auf den genannten Kinderspielplätzen. Erforderlich sei darüber hinaus eine Dokumentation von Kontrollen der Plätze und Spielgeräte in ein Wartungsbuch zweimal jährlich. Zu den Details der festgestellten Mängel darf auf das Protokoll verwiesen werden.



Kinderspielplatz in Frankenrieth

Der Bürgermeister möchte mit dem Bauhof-Team die größten Gefährdungen beseitigen. Falls notwendig, werden auch Spielgeräte abgebaut. In den Ortsteilen wurde teilweise die Mithilfe örtlicher Vereine bei der Mängelbeseitigung signalisiert.

Fazit: Dem geplanten Vorgehen des Bürgermeisters wird zugestimmt.

11. Bauanträge

(BE: N.N.)

- Grundlage:** siehe Aufstellung
- Diskussion:** Keine
- Fazit:** Den Bauanträgen wird zugestimmt.

12. Mitteilungen des Bürgermeisters; Anfragen und Anträge der Markträte

- Sachstand Bernriether Straße: in der Woche vom 11. bis 16. Juni 2007 wird asphaltiert (einschließlich Rathausgasse und Friedhofszufahrt)



Letzte Arbeiten in der Bernriether Straße

- Termine:
 - 7. Juni 2007: Fronleichnam
 - 8. Juni 2007: Hostau/Tschechien (Gottesdienst um 10:00 Uhr mit Bischof Gerhard Ludwig Müller aus Regensburg, Abfahrt um 8:30 Uhr mit Bus am Rathaus)
 - 16. Juni 2007: die deutsch-tschechische Oldtimer-Rallye macht Halt in Woppenrieth (Oldtimer-Museum) und fährt anschließend durch Waldthurn in Richtung Pleystein

- Fischbesatz am Badeweiher: die Kosen für den Fischbesatz in Höhe von 400.- € zur Unterbindung der Algenbildung (klappt allerdings nicht optimal) sollten von der Gemeinde übernommen werden, im Herbst könnten die Kosten durch Ausgabe von Angelkarten zumindest teilweise wieder hereingeholt werden (vorbehaltlich der fischereirechtlichen Unbedenklichkeit des skizzierten Vorgehens)



Algenbildung trotz Fischbesatz

- Sommerevent in Waldthurn: Der Neue Tag Weiden und der Media-Markt Weiden möchten am 14./15. Juli 2007 ein großes Sommerevent auf die Beine stellen (wahrscheinlich am Badeweiher). Dazu wird ein 1.500 Personen fassendes Rundzelt aufgestellt und weitere Attraktionen angeboten. Zum Samstagabend sorgen Profi-Disk-Jockeys Beach-Party-Stimmung, am Sonntagnachmittag wird mehr volkstümliche Musik zu hören sein und auch Unterhaltung für die Kinder angeboten.
- Der OTV geht zusammen mit Landrat Simon Wittmann auf Radltour, dabei wird auch die Gemeinde Waldthurn angefahren (am 5. Juni 2007, ca. 11:00 Uhr).
- Die Dorfgemeinschaft Lennesrieth plant die Einweihung des neu hergerichteten



Kinderspielplatzes (alter Schulgarten) am Samstag, den 23. Juni 2007. Vorgesehen ist ein Fußballspiel zwischen dem Gemeinderat (verstärkt durch den Pfarrer) und einer Auswahl der Dorfgemeinschaft Lennesrieth.

In Anbetracht der körperlichen Fülle mancher Räte möchte der Bürgermeister noch klären, ob zu dem Prominentenmatch eine spezielle Versicherung gegen Flurschäden abgeschlossen werden sollte.